

2. Lang' währt das Pochen; dann verstummt es, und den Rüststangen nach, quer auf ihnen liegend, schieben sich zwei, drei kurze Bretter. Hinter ihnen erscheint ein Menschenhaupt und ein Paar' rüstige Arme. Eine Hand hält den Nagel; die andre trifft ihn mit geschwungenem Hammer, bis die Bretter fest aufgenagelt sind. Die fliegende Rüstung ist fertig. So nennt sie ihr Baumeister, dem sie eine Brücke zum Himmel werden kann, ohne daß er es begehrt. Auf die Rüstung baut sich nun die Leiter, und ist das Turmdach sehr hoch, Leiter auf Leiter. Nichts hält sie zusammen als der eiserne Längehaken; nichts hält sie fest als auf der Rüstung vier Männerhände und oben die Helmstange, an der sie lehnt. Ist sie einmal über der Ausfahrtür und an der Helmstange mit starken Lauen angebunden, dann sieht der kühne Schieferdecker keine Gefahr mehr in ihrem Besteigen, so weh dem schwindelnden Menschenkinde tief unten auf der sichern Erde wird, wenn es heraufschaut und meint, die Leiter sei aus leichten Spänen zusammengeleimt wie ein Weihnachtspielwerk für Kinder. Aber ehe der Schieferdecker die Leiter angebunden hat — und um das zu tun, muß er erst einmal hinaufgestiegen sein —, mag er seine arme Seele Gott befehlen. Dann ist er erst recht zwischen Himmel und Erde. Er weiß, die leichteste Verschiebung der Leiter — und ein einziger falscher Tritt kann sie verschieben — stürzt ihn rettungslos hinab in den sichern Tod. Haltet den Schlag der Glocken unter ihm zurück, er kann ihn erschrecken!

3. Die Zuschauer unten tief auf der Erde falten atemlos unwillkürlich die Hände. Die Dohlen, die der Steiger von ihrem letzten Zufluchtsorte verschreckt, krächzen wildflatternd um sein Haupt. Nur die Wolken am Himmel gehen unberührt ihren Pfad über ihn hin. Nur die Wolken? Nein. Der kühne Mann auf der Leiter geht so unberührt wie sie. Er ist kein eitler Wagling, der frevelnd von sich reden machen will; er geht seinen gefährlichen Pfad in seinem Berufe. Er weiß, die Leiter ist fest. Er selbst hat das fliegende Gerüst gebaut; er weiß, es ist fest. Er weiß, sein Herz ist stark, und sein Tritt ist sicher. Er sieht nicht hinab, wo die Erde mit grünen Armen lockt; er sieht nicht hinauf, wo vom Zuge der Wolken am Himmel der tödliche Schwindel herabtaumeln kann auf sein festes Auge. Die Mitte der Sprossen ist die Bahn seines Blickes, und oben steht er. Es gibt keinen Himmel und keine Erde für ihn als die Helmstange und die Leiter, die er mit seinem Tau zusammenknüpft. Der Knoten ist geschlungen. Die Zuschauer atmen auf und rühmen auf allen Straßen den kühnen Mann und sein Tun hoch oben zwischen Himmel und Erde. „Schieferdecker“ spielen die Kinder eine ganze Woche lang.

4. Aber der kühne Mann beginnt nun erst sein Werk. Er holt ein andres Tau herauf und legt es als drehbaren Ring unter dem Turmknopf